

Stadt Vetschau/Spreewald

Mitteilungsvorlage öffentlich	Vorlage-Nr:	MV-StVV-049-14		
	AZ:	4.1-le		
	Datum:	18.09.2014		
	Amt:	Fachbereich Bau		
	Verfasser:	Anke Lehmann		
Beratungsfolge	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
13.10.2014 Wirtschaftsausschuss				
Betreff "Parkplatz - Berliner Straße/Ernst-Thälmann-Straße" Stadtumbauprogramm Aufwertung				

Mitteilungsinhalt:

Im Ergebnis des bisherigen Sanierungsprozesses im Sanierungsgebiet Altstadt und der Aufwertung des zentralen Bereiches der Stadt um den Marktplatz hat sich herausgestellt, dass die vorhandenen öffentlichen Stellplätze nicht ausreichen. Sichtbar wird dieses an den Tatsachen, dass auf vorhandenen Brachflächen in Stadtkernnähe, z. B. Grundstück Berliner Str./Thälmann-Str. und Grundstück Berliner Straße 22, „wild“ geparkt wird. Darüber hinaus gibt es durch Sanierungs- und Umnutzungsvorhaben ausgelöste konkrete Anforderungen auf neue PKW-Stellflächen.

So werden für das Gebäude Kirchstr. 11/12 (prioritäres Sanierungsvorhaben) Stellplätze benötigt, die nicht auf dem Grundstück errichtet werden können (Grundstück ist vollständig mit dem Gebäude überbaut).

Die mögliche Ablösung bzw. der gemäß Stellplatzsatzung der Stadt mögliche Verzicht auf die Herstellung der Stellflächen, löst das Problem nicht, da real für die Bewohner und deren Besucher PKW-Stellplätze im Nahbereich benötigt werden. Diese sollen z. B. auf dem Grundstück Berliner Str./Thälmann-Str. realisiert werden.

Die von der Stadt gewollte und den Sanierungszielen entsprechende Umnutzung des leer stehenden Erdgeschossladens im Gebäude Markt 34 zu einem Backshop mit Café-Nutzung inkl. Freisitz auf dem Markt erfordert ebenfalls den Nachweis von Stellplätzen, die nicht auf dem Grundstück Markt 34 nachgewiesen werden können.

Bei kulturellen Veranstaltungen in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche ist das derzeit vorhandene Angebot an öffentlichen Stellplätzen nicht ausreichend, so dass in „Verbotsbereichen“ wild geparkt wird.

Alle diese v. g. notwendigen Stellflächen sollen zusammen mit zusätzlichen öffentlichen Stellflächen zur Stärkung des Bereiches um den Markt auf dem Grundstück Berliner Str./Thälmann-Str. realisiert werden.

Nach Abwägung aller in Frage kommenden Grundstücksflächen wurde unter Beachtung der städtebaulichen Bedeutung des jeweiligen Standortes, der Nähe zum Marktplatz und der anderen Randbedingungen (u. a. Eigentumsverhältnisse) entschieden, das Grundstück Berliner Str./Thälmann-Str. für die Realisierung dieser Stellplatzanlage zu nutzen. Die im Rahmenplan der VU Anfang der 90-iger Jahre ursprünglich geplante Bebauung des Grundstückes mit integrierten Parkmöglichkeiten (Tiefgarage/Parkdeck) wurde, auch auf Grund fehlenden Investitionsdruckes, fallen gelassen. Die im Sanierungsplan und den Umsetzungsplänen schematisch eingetragene bauliche Fassung des städtebaulichen Raumes, insbesondere zur Berliner Straße, als Eingangstor zum Stadtkern, wird durch eine Bepflanzung des Streifens zur Berliner Straße mit raumwirksamen Großbäumen realisiert. Die Zufahrt zur Stellplatzanlage wird von der E.-Thälmann-Str. her, wie bisher auch bei dem „wildem“ Parkplatz, erfolgen.

Durch das Planungsbüro Subatzus & Bringmann GbR Büro für Baumbegutachtung und Landschaftsarchitektur aus, 01983 Großräschen/ OT Dörrwalde wurden 3 Varianten, mit entsprechenden Kostenschätzungen erarbeitet. Es wurden hierbei auch die Positionen mitbetrachtet, die evtl. als Kostenpunkt auftreten können. Dazu zählt zum Beispiel eine Baugrundverbesserung, über die natürlich erst entschieden werden kann, sobald ein Baugrundgutachten für die Planungsfläche vorliegt (die Kosten für ein Baugrundgutachten

wurden ebenfalls berücksichtigt). Außerdem wurden noch Positionen wie Beleuchtung, Abfallbehälter eingerechnet.

Die Variante 1 ermöglicht 1 Bus Stellplatz, 8 PKW Stellplätze, 2 Behindertenplätze, Baukosten (ohne Entwicklungspflege): 165.000 €

Die Variante 2 ermöglicht 2 Bus Stellplätze, 31 PKW Stellplätze, 2 Behindertenplätze, Baukosten (ohne Entwicklungspflege): 185.000 €

Die Variante 3 sieht keinen Bus Stellplatz vor, aber 45 PKW Stellplätze, 4 Behindertenplätze, Baukosten (ohne Entwicklungspflege): 195.000 €

Erläuterungen zu den Varianten sind auf der jeweiligen Anlage dargestellt.

Das Fachamt empfiehlt der Variante 3 zuzustimmen, da mit dieser Variante die wirtschaftlichste Lösung zur Schaffung von erforderlichen Stellplätzen PKW erreicht werden kann.

Die Bepanung erfolgt in 2014 aus 54101-405, die Umsetzung der Maßnahme ist in 2015 in Abhängigkeit der Bereitstellung von Fördermitteln vorgesehen.

Anlagen

Mitarbeiter	Sachbearbeiter	Fachbereichsleiter	Bürgermeister
-------------	----------------	--------------------	---------------